

Personalrat Pankow

Sprechzeiten:

Donnerstag
von 10-16 Uhr

oder nach
Vereinbarung

Tel/Fax:
90295-5018

der LehrerInnen und ErzieherInnen / Fröbelstraße 17, 10405 Berlin H 9, Zi. 309

Informiert: 10 / 2013

19.09.2013

Betrifft alle Lehrkräfte an Grund- Sonder- und Oberschulen

Umgang mit dem Selbstevaluationsportal (SEP)

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

an vielen Schulen wird derzeit darauf gedrungen, das SEP zu nutzen und die Schulleitung darüber in Kenntnis zu setzen.

Wir stellen dazu fest:

1. Da der **Hauptpersonalrat** bisher der zugrunde liegenden Verordnung „Schulische Qualitätssicherung und Evaluation“ **nicht** zugestimmt hat, ist die Anwendung nicht rechtens.
2. Zwar wird nach § 9 SchulG Lehrkräften die Evaluation der eigenen Tätigkeit vorgeschrieben. Die Art und Weise der individuellen Evaluation ist jedoch nicht vorgeschrieben. Das heißt auch, dass das SEP genutzt werden kann, aber nicht verpflichtend genutzt werden muss. Allerdings könnte die Schulkonferenz auf Vorschlag der Gesamtkonferenz der Lehrkräfte in einem Evaluationsprogramm die Nutzung des SEP ermöglichen. Aber erst, wenn der HPR der Nutzung des SEP zugestimmt hat.

Also nicht unter Druck setzen lassen!

Grundsätzlich weisen wir in diesem Zusammenhang auf folgendes hin:

Evaluation bzw. Selbstevaluation sind nützliche Instrumente zur Entwicklung und Vervollkommnung der pädagogischen Arbeit. Die Lehrer/ -innen des Bezirks Pankow nutzen in ihrer täglichen Arbeit die verschiedensten Möglichkeiten, um mit ihren Schüler/ -innen die gemeinsame Tätigkeit zu beraten und erhalten damit regelmäßig ein aussagekräftiges Feedback. Die in den vergangenen Jahren angefertigten dienstlichen Beurteilungen, die in der übergroßen Mehrzahl mit den Prädikaten A bis C bzw. den Noten 1 bis 3 bewertet wurden, sind dafür ein aussagekräftiger Beleg.

Wir stellen ausdrücklich fest, dass die pädagogisch Beschäftigten und unsere Schulen täglich mit ganz anderen gravierenden Problemen zu kämpfen haben, um qualitätsgerecht arbeiten zu können. Hierzu zählen vor allem:

1. Die Überlastung der Lehrkräfte ist das entscheidende derzeitige Qualitätsproblem. Sie führt auch bei uns zu einer stetig steigenden Zahl von Langzeiterkrankungen ebenso wie die mangelnde Ausstattung mit ausgebildeten Fachkräften. Wie soll z.B. mit über 25 und mehr Schüler/ -innen von einer Lehrkraft eine wirkliche individuelle Förderung möglich sein?
Diese Überlastung abzubauen, z.B. durch Verringerung der in den letzten Jahren ständig erhöhten Unterrichtsverpflichtung, wird von der Senatsverwaltung in uneinsichtiger Weise verweigert.

2. Ein weiteres Qualitätsproblem ist die nicht ausreichende finanzielle Ausstattung der Bezirke, um die vom Schulgesetz (§104) vorgesehen äußeren Aufgaben des bezirklichen Schulträgers (z.B. Instandhaltung von Schulen und Turnhallen) zu erfüllen. Unter diesen Bedingungen muss das Selbstevaluationsportal eher als eine Form der Disziplinierung empfunden werden.
3. Wo bleibt eigentlich das Selbstevaluationsportal der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, in der die Berliner Lehrer/ -innen die Arbeit ihrer Verwaltung bewerten können? Auch dies könnte nicht nur viele interessante, sondern auch notwendige Erkenntnisse für die Senatsverwaltung bringen.

Mit freundlichen Grüßen

Streichardt
Vorsitzender